

## Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Hahn Kunststoffe GmbH Am Flugplatz Hahn Lautzenhausen - Flughafen Hahn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012	25.02.2014

---

### Hahn Kunststoffe GmbH

#### Lautzenhausen - Flughafen Hahn

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

##### I. Grundlagen des Unternehmens

###### Geschäftsmodell des Unternehmens

Seit 20 Jahren verwertet das Unternehmen Sekundär-Kunststoffe werkstofflich zu neuen Produkten, Fertigteilen und Profilen.

Das Sortiment beinhaltet über 1000 verschiedenartige Produkte, die mit eigenem Formwerkzeugbau hergestellt werden und in unterschiedlichen Branchen und Industriebereichen Anwendung und Nutzen finden.

Aufbereitungsverfahren, die die sekundäre Rohware erheblich qualifizieren, sowie weitere Produktionsprozesse und Produkte wurden entwickelt und sind zum Teil patentrechtlich geschütztes Know-how.

##### II. Wirtschaftsbericht

###### Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Marktsituation ist in den letzten Jahren durch eine starke Wettbewerbsverdrängung gekennzeichnet. Wir begegnen dieser Entwicklung durch innovative Produkte, einem hohen Maß an Qualität und kurzen Lieferfristen.

###### Geschäftsverlauf

Wir können auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Das Rohergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 591 TEUR bzw. 4,0 % verbessert.

Die betrieblichen Aufwendungen sind dagegen nahezu unverändert geblieben.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist aufgrund der oben genannten Gründe gegenüber dem Vorjahr um 586 TEUR bzw. 29,2 % gestiegen. Der Jahresüberschuss für 2012 beträgt 1.809 TEUR.

###### Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

###### Ertragslage

Wir konnten unseren Marktanteil in den vergangenen Jahren stetig steigern. Grund hierfür ist die konsequente Umsetzung der Positionierungsstrategie am Markt. Die Ertragslage ist als gut zu bezeichnen.

###### Finanzlage

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Das Finanzmanagement ist darauf abgestellt, Verbindlichkeiten innerhalb der Skontofrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Liquiditätslage ist als solide zu bezeichnen.

###### Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals verbessert. Die Strukturen des kurz- und langfristigen gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die ausgewiesene Eigenkapitalquote beträgt 53,4 %

###### Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Rohertrag, Umsatzrentabilität und die Cash-Flow-Umsatzrentabilität heran.

Die Umsatzrentabilität berechnen wir mit dem Betriebsergebnis im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cash-Flow-Umsatzrentabilität aus der Summe aus Jahresergebnis und Abschreibungen.

Der Rohertrag ist gegenüber dem Vorjahr um 4,0 %, die Umsatzrentabilität ist im um 1,79 Prozentpunkte gestiegen. Die Cash-Flow-Umsatzrentabilität ist um 724 TEUR höher als im vergleichbaren Vorjahr.

Diese Kennzahlen zeigen eine positive Entwicklung. Wir sind mit dieser Entwicklung zufrieden. Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

### III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahrs haben sich nicht ereignet.

### IV. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung unseres Unternehmens zu unterstützen, werden wir auch weiterhin auf Innovation und Produktqualität setzen.

Wachstum möchten wir vor allem im europäischen Ausland generieren.

Für das Geschäftsjahr 2013 planen wir eine Steigerung der Umsätze um 15%.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

### V. Chancen- und Risikobericht

#### Risikobericht

##### Branchenspezifische Risiken

Die Gesellschaft weist auf Seiten der Kunden keine Risikokonzentration auf.

Die Rohstoffwarenbeschaffung gestaltet sich aber seit Jahren schwierig.

Aufgrund dieser voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft sind besondere Branchenrisiken, die die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen oder deren Bestand gefährden könnten, derzeit nicht zu erkennen.

##### Ertragsorientierte Risiken

Die positive Entwicklung in den vergangenen Jahren hat die Marktstellung unseres Unternehmens weiter gefestigt.

Spezielle ertragsorientierte Risiken sehen wir in unserem Unternehmen zurzeit nicht.

Für 2014 sehen wir allerdings in den Kostenbereichen Personal, Energie (Elektrizität, Heizöl) und sonstigen Aufwendungen teilweise erhebliche Kostensteigerungen.

##### Finanzwirtschaftliche Risiken

Die in ausreichendem Maße vorhandenen liquiden Mittel lassen keine finanzwirtschaftlichen Risiken erkennen.

#### Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Zuverlässigkeit, Innovation und besondere Qualität begegnen.

#### Gesamtaussage

Risiken in der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft sehen wir zurzeit nicht. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sind wir für die Bewältigung der zukünftigen Aufgaben gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht zu erkennen.

## Hahn-Flughafen, im Juni 2013

*Ulrich Kossin, Geschäftsführer*

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.776.476,37	2.681.128,07
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.768,00	44.897,00
II. Sachanlagen	2.461.595,45	2.381.118,15
III. Finanzanlagen	255.112,92	255.112,92
B. Umlaufvermögen	11.379.839,21	9.701.480,91
I. Vorräte	4.677.587,84	4.032.209,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.101.250,07	4.663.496,05
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	601.001,30	1.005.775,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.686,32	32.080,53
Bilanzsumme, Summe Aktiva	14.185.001,90	12.414.689,51

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
<b>Passiva</b>		
	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital	7.574.457,61	5.888.338,14
I. gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto/ Kapitalanteile	307.100,00	307.100,00
II. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	5.458.398,14	4.412.053,50
III. Jahresüberschuss	1.808.959,47	1.169.184,64
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	28.464,54	11.031,18
C. Rückstellungen	4.445.049,00	4.398.947,00
D. Verbindlichkeiten	2.120.948,13	2.111.993,56
E. Rechnungsabgrenzungsposten	11.982,62	2.779,63
F. Passive latente Steuern	4.100,00	1.600,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	14.185.001,90	12.414.689,51

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2012 - 31.12.2012 EUR	1.1.2011 - 31.12.2011 EUR
1. Rohergebnis	15.318.880,63	14.727.917,28
2. Personalaufwand	7.768.827,45	8.327.408,24
3. Abschreibungen	710.774,21	626.639,74
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.175.244,98	3.746.738,44
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.134,57	22.588,29
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	97.012,81	42.169,39
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.594.155,75	2.007.549,76
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	785.196,28	838.365,12
9. Jahresüberschuss	1.808.959,47	1.169.184,64

### Anhang für das Geschäftsjahr 2012

#### Hahn Kunststoffe GmbH, Hahn-Flughafen

##### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242ff., 264ff HGB) sowie den einschlägigem Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i.S.d. §§ 264, 267 II HGB auf.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zu den Restlaufzeiten und die sog. „davon-Vermerke“ im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

##### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bewertungsmethoden maßgebend:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und unter Zugrundelegung ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten.

Die fertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden.

Soweit Risiken aus überdurchschnittlicher Lagerhaltung, sowie geminderter Verwendbarkeit vorliegen, werden diese durch Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Abschläge für erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurde für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen gebildet, soweit nicht bereits eine Einzelwertberichtigung vorgenommen wurde.

Die liquiden Mittel sind mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden in Höhe des abzugrenzenden Nominalwertes angesetzt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft Investitionskostenzuschüsse. Der Wertansatz erfolgt zum Nominalwert vermindert um die anteiligen Auflösungen analog zu den Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter.

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie werden pauschal mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus Handels- und Steuerbilanz gem. § 274 HGB. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete unternehmensindividuelle Ertragsteuersatz liegt bei 28,8 %.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgend werden die in der Bilanz zusammengefaßten Posten gesondert erläutert.

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens des Geschäftsjahres ist im Anlagegitter dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Für die Sachanlagen werden im einzelnen folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

> Gebäude	5 - 20 Jahre
> technische Anlagen und Maschinen	3 - 10 Jahre
> andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14 Jahre
Finanzanlagen	

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr an folgenden Unternehmen zu mindestens 20% beteiligt:

	Beteiligung %	Eigenkapital 31.12.2011 EUR	Ergebnis 2011 EUR
Henne Kunststoffe GmbH	67,27	303.994,42	-42.051,19

#### Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2012

##### Hahn Kunststoffe GmbH, Hahn/Flughafen

	Stand 01.01.2012 EUR	Anschaffungskosten		Stand 31.12.2012 EUR
		Zugänge Umgliederung EUR	Abgänge Umgliederung EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	297.423,43	28.653,11	0,00	326.076,54
<b>II. Sachanlagevermögen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.165.511,76	75.457,45	0,00	1.240.969,21
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.248.283,53	395.152,75	0,00	8.643.436,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.034.969,72	208.303,90	104.060,81	2.139.212,81
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.247,76	135.595,06	5.497,76	141.345,06
	11.460.012,77	814.509,16	109.558,57	12.164.963,36
	11.757.436,20	843.162,27	109.558,57	12.491.039,90
<b>III. Finanzanlagevermögen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	0,00	0,00	5.112,92
	255.112,92	0,00	0,00	255.112,92
	12.012.549,12	843.162,27	109.558,57	12.746.152,82
		Kumulierte Abschreibungen		
		Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte	252.526,43	13.782,11	0,00	266.308,54

	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2012 EUR
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	II. Sachanlagevermögen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	488.089,37	62.669,45	0,00	550.758,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.341.075,53	385.887,75	0,00	7.726.963,28
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.249.729,72	248.434,90	72.518,81	1.425.645,81
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.078.894,62	696.992,10	72.518,81	9.703.367,91
	9.331.421,05	710.774,21	72.518,81	9.969.676,45
III. Finanzanlagevermögen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	9.331.421,05	710.774,21	72.518,81	9.969.676,45

	Restbuchwert	
	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	59.768,00	44.897,00
II. Sachanlagevermögen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	690.210,39	677.422,39
2. Technische Anlagen und Maschinen	916.473,00	907.208,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	713.567,00	785.240,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.345,06	11.247,76
	2.461.595,45	2.381.118,15
	2.521.363,45	2.426.015,15
III. Finanzanlagevermögen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	250.000,00	250.000,00
2. Beteiligungen	5.112,92	5.112,92
	255.112,92	255.112,92
	2.776.476,37	2.681.128,07

## 2. Umlaufvermögen

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben ausschließlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 3. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren gebildet. Für die Bewertung nach BilMoG wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

## Rechnungsgrundlagen RT 2005 G

Rechnungszins:	5,04 %
Rententrend:	0,00 %

## 4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im einzelnen dargestellt.

	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	über 5 Jahre TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75	75	0	225
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	65	65	0	33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.579	1.579	0	1.116
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	41	0	41	375
Sonstige Verbindlichkeiten	361	361	0	363
	2.121	2.080	41	2.112

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 314 (Vorjahr TEUR 305), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 3).

## 5. Passive latente Steuern

Das Ergebnis in der Handelsbilanz ist durch die abweichende Bewertung der sonstigen Rückstellungen insgesamt um EUR 14.300 höher als das Ergebnis in der Steuerbilanz.

Dies führt zum Ausweis passiver latenter Steuern. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 28,775%.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### 1. Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 1.222).

##### 2. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

	2012 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Arbeiter	141	128
Angestellte	45	43
Auszubildende	3	2
	189	173

##### 3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten überwiegend die Steuern für das Berichtsjahr 2012.

#### V. Sonstige Angaben

##### 1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 bestanden keine über die in der Bilanz hinaus genannten Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.

##### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 313).

##### 3. Organe

Einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer der Gesellschaft und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit ist:

Herr Ulrich Kossin

Gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist:

Herr Stephan Aloisius Seibel

##### 4. Ergebnisverwendung

Die Gesellschafterversammlung entscheidet über die Ergebnisverwendung.

#### **Hahn-Flughafen, 30. Juni 2013**

##### ***Geschäftsführer***

***Ulrich Kossin***

Nachtrag: Feststellung des Jahresabschlusses

Die Gesellschafterversammlung hat den Jahresabschluss in der Gesellschafterversammlung vom 14. August 2013 festgestellt.

##### **Bestätigungsvermerk**

Ich weise darauf hin, dass sich der von mir am 26. Juli 2013 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk auf den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 (vor Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen) bezieht.

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Hahn Kunststoffe GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012 geprüft. Die Buchführung sowie die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler

berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

**Simmern, den 26. Juli 2013**

***Heinz-Joachim Görden, Wirtschaftsprüfer***

---